

Absolventen

Betreuung auch über das Studium hinaus

Das Sachsen-Treffen der Alumni-Koordinatoren fand am 6. März 2013 an der TU Chemnitz statt - Hier wurden neue Impulse für die Alumniarbeit vorgestellt und diskutiert

Zu den Alumni gehören alle ehemaligen Studierenden sowie Lehrenden und Mitarbeiter einer Hochschule - unabhängig davon, ob sie im vergangenen Jahr oder bereits vor 50 Jahren ihr Studium abgeschlossen bzw. an der Universität gearbeitet haben. Die Technische Universität Chemnitz betreut ihre Alumni, indem Serviceangebote, wie der vierteljährlich erscheinende "Newsletter für Freunde, Absolventen und Ehemalige der TU Chemnitz", offeriert und verschiedene Veranstaltungen, wie das im Juni stattfindende Alumnitreffen, ausgerichtet werden. Um ins Gespräch mit anderen Hochschulen zu kommen und neue Ideen zu sammeln, richtete die TU Chemnitz am 6. März 2013 ein Treffen sächsischer Alumnikoordinatoren aus, an welchem neben Mitarbeitern der Chemnitzer Universität auch Vertreter von Hochschulen aus Leipzig, Dresden und Zwickau teilnahmen.

Im ersten Teil der Veranstaltung stellte die Alumnikoordinatorin der TU Chemnitz, Susann Delius, die aktuelle Alumniarbeit der TU Chemnitz sowie Ziele ihrer Arbeit und zukünftige Pläne vor. Für das Versenden von Einladungen an Alumni zu Veranstaltungen wie dem Universitätsball spielt die Alumni-Datenbank eine wichtige Rolle. In diese Datenbank können sich Alumni eintragen und bekommen anschließend per Mail regelmäßige Informationen über die Universität zugeschickt. In der nachfolgenden Diskussionsrunde spielten Aspekte eine Rolle, welche Funktionen solch eine Datenbank erfüllen sollte und wie die Daten stets auf einem aktuellen Stand gehalten werden können.

Einen zweiten Kanal der Alumni-Arbeit stellt die Nutzung von sozialen Netzwerken dar. Während in den Netzwerken Facebook und Twitter viele verschiedene Zielgruppen angesprochen werden können, ist vor allem Xing für Alumni ein wichtiges Instrument, um in Kontakt mit der Universität zu bleiben. In diesem Zusammenhang wurden bei dem Treffen die Inhalte der Kommunikation sowie die zielgerichtete Ansprache von Alumni verschiedener Studienrichtungen besprochen.

Weitere Themen bei der Veranstaltung waren die zukünftigen Pläne der Universität, für Alumni geführte Touren über den Campus der TU Chemnitz anzubieten, ein zentrales Alumnibüro einzurichten sowie die internationale Alumni-Arbeit auszubauen. Christin Kieling von der Universität Leipzig erzählte von ihren Erfahrungen in Bezug auf angebotene Campustouren in Leipzig, die regelmäßig stattfinden und zu welchen sich Interessierte online, telefonisch oder per Mail anmelden können. Susann Mayer von der TU Dresden legte in einem Vortrag im zweiten Teil der Veranstaltung den Fokus auf die internationale Alumni-Arbeit und stellte das Projekt der Regionalbotschafter vor, welches seit 2008 an ihrer Universität durchgeführt wird. Ein Regionalbotschafter ist dabei ein Absolvent, der einen Abschluss an der TU Dresden gemacht hat und anschließend in sein Heimatland zurückgekehrt ist. Dessen Aufgabe ist es, Studierenden oder Mitarbeitern der Universität Dresden den Einstieg zu erleichtern, wenn sie in das jeweilige Gastland kommen, sowie darüber hinaus Praktika zu vermitteln oder auch Übersetzungsaufgaben zu übernehmen. Im Anschluss fand ein reger Erfahrungsaustausch statt und alle Teilnehmer der Veranstaltung konnten neue Ideen für ihre Arbeit sammeln.

Alumni-Portal der TU Chemnitz: <http://www.tu-chemnitz.de/tu/alumni/>

Weitere Informationen zur Alumni-Arbeit an der TU Chemnitz gibt Susann Delius, Telefon 0371 531-33233, E-Mail susann.delius@verwaltung.tu-chemnitz.de.

(Autorin: Stefanie Michel)

Mario Steinebach
06.03.2013



Die Teilnehmer des Sachsen-Treffens der Alumni-Koordinatoren. Foto: Tom Apel